

Presseinformation

10. April 2007

Land NÖ unterstützt Impfkation gegen Gebärmutterhalskrebs

LH Pröll: Zielgruppe sind vor allem junge Frauen

Das Land Niederösterreich setzt einen weiteren wichtigen Schritt in der Gesundheitsvorsorge: Als erstes Bundesland in Österreich unterstützt Niederösterreich eine Impfkation gegen Gebärmutterhalskrebs. „Zielgruppe dieser Impfkation, die ab 2. Mai an allen NÖ Landeskliniken angeboten wird, sind junge Frauen im Alter von 9 bis 26 Jahren“, betonte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll heute bei der Präsentation dieser Gesundheits- und Krebsvorsorgeinitiative. Anmeldungen sind bereits ab morgen, Mittwoch, möglich. Informationen zu dieser Impfkation gibt es auch unter der eigens eingerichteten Info-Hotline 02742/22 6 55.

Der Gebärmutterhalskrebs ist einer der häufigsten bösartigen Tumore bei Frauen. Jährlich sterben daran über 270.000 Frauen weltweit; in Österreich fallen rund 200 Frauen pro Jahr dem Karzinom zum Opfer. Im Rahmen der Impfkation sind drei Teilimpfungen notwendig, sie kosten insgesamt rund 600 Euro – „ein Betrag, der für viele ein Hemmschuh ist, diese Impfungen in Anspruch zu nehmen“, so der Landeshauptmann. Deshalb unterstützt das Land Niederösterreich diese Impfkation, auch die NÖ Gebietskrankenkasse, die Sozialversicherungsanstalt der Bauern und jene der gewerblichen Wirtschaft beteiligen sich an den Kosten. Unter dem Strich wird diese Impfkation damit um 270 Euro (90 Euro pro Impfung) angeboten. Enttäuscht zeigte sich der Landeshauptmann, dass die BVA diese Impfkation nicht unterstützt. Landesweit gibt es rund 100.000 bis 120.000 potenzielle Impfkandidatinnen.

Laut dem Geschäftsführer der NÖ Landeskliniken-Holding, Dr. Robert Griessner, erkranken in Österreich jährlich rund 500 Frauen an Gebärmutterhalskrebs. Ein Viertel davon ist unter 40 Jahren. Die Impfung sollte bereits vor dem ersten Geschlechtsverkehr stattfinden. Wichtig ist es auch, die Abstände der Impfung einzuhalten - die zweite Impfung erfolgt nach zwei Monaten, die dritte nach sechs Monaten. Die Impfung wirke vorbeugend, dennoch sollten sich Frauen auch weiterhin regelmäßig untersuchen lassen.

Informationen zu dieser Impfkation sind auch auf der Homepage der NÖ Landeskliniken-Holding www.lknoe.at zu erhalten.



Presseinformation